



50 Jahre

Naturwaldzellen Nordrhein-Westfalen

schützen | forschen | lernen

**Tagung von
Wald und Holz NRW**

am 3. und 4. Mai 2022
im Museum Koenig, Bonn

Einladung

Mit finanzieller Unterstützung des

Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft,
Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen



In Zusammenarbeit mit

LIB Leibniz-Institut zur Analyse des
Biodiversitätswandels

 **FORSCHUNGSMUSEUM
KOENIG**



50 Jahre

Naturwaldzellen Nordrhein-Westfalen

schützen | forschen | lernen



1971 hat die Forstverwaltung Nordrhein-Westfalen mit der Ausweisung der Naturwaldzellen im landeseigenen Wald begonnen. Inzwischen existiert in NRW ein Netzwerk von 75 Naturwaldzellen, in denen die selbstgesteuerten

Prozesse unserer Wälder erforscht werden. Diese Zellen spiegeln das gesamte Spektrum der Waldtypen und Wuchsgebiete in NRW mit ihren unterschiedlichen Gesteinen, Böden und Klimabedingungen wider.

Seit den Gründungsjahren hat die Bedeutung der Naturwaldzellen immer weiter zugenommen:

- **SCHÜTZEN:** Gemeinsam mit dem Nationalparkforstamt Eifel und den Wildnisentwicklungsgebieten bilden die Naturwaldzellen heute ein Netzwerk von Wäldern mit natürlicher Entwicklung in NRW.
- **FORSCHEN:** Die Naturwaldzellen helfen uns, die natürliche Dynamik der Waldökosysteme besser zu verstehen und auch in der Bewirtschaftung noch naturnäher (mit den Kräften der Natur) zu arbeiten.
- **LERNEN:** Die Naturwaldforschung ist angetreten, durch die Beobachtung der ungestörten Waldentwicklung den naturnahen Waldbau weiterzuentwickeln. Heute unterstützt sie uns darin, Naturschutzziele in die Bewirtschaftung zu integrieren. Zudem helfen uns die Naturwaldzellen, die Gefährdungen des Klimawandels für unsere Wälder besser zu verstehen.

Die Fachtagung beleuchtet 50 Jahre natürliche Waldentwicklung in nordrhein-westfälischen Wäldern und lädt zur Diskussion über zukünftige Forschungsfelder der Naturwaldforschung ein. Im Vordergrund stehen die Themen:

- Inwieweit haben sich die ursprünglichen Erwartungen an die Naturwaldforschung erfüllt?
- Welche Erkenntnisse wurden für Bewirtschaftung und Naturschutz im Wald gewonnen?
- Welche Forschungsfragen werden die Naturwaldforschung zukünftig beschäftigen?

Die Fachtagung richtet sich an alle, die in der anwendungsorientierten waldökologischen Forschung oder in der Forst- und Naturschutzpraxis tätig sind – und sich neben Ihrer Professionalität auch für unseren Wald in Nordrhein-Westfalen begeistern.

Andreas Wiebe
Leiter Wald und Holz NRW



Tagungsprogramm

Dienstag, 3. Mai 2022

9:00	Anmeldung und Kaffee
9:20	Grußworte Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz NRW Zoologisches Forschungsmuseum Alexander Koenig
9:40	50 Jahre Naturwaldzellen in der Landesforstverwaltung Nordrhein-Westfalens Andreas Wiebe, Leiter Wald und Holz NRW
10:00	Wie die naturnahe Waldbewirtschaftung von der Naturwaldforschung profitiert Dr. Peter Brang, Eidgenössische Forschungsanstalt WSL
10:30	Kaffeepause
11:00	Auf dem Weg vom Wirtschafts- zum Naturwald – was zeigen uns die letzten 50 Jahre? Johannes Schlagner-Neidnicht, Dr. Christa Lang, Wald und Holz NRW
11:30	Den Wandel erkennen – Eignet sich die Waldvegetation als Referenz für die anthropogene Veränderung unserer Wälder? Klaus Striepen, Wald und Holz NRW
12:00	Naturwälder als Biodiversitäts-Hotspots – Entwicklung der Artenvielfalt in Naturwaldzellen Michael Elmer, Wald und Holz NRW
12:30	Mittagspause
13:30	Naturwaldforschung im Anthropozän Dr. Peter Meyer, Nordwestdeutsche Forstliche Versuchsanstalt
14:00	Neue Wege der Naturwaldforschung in NRW Dr. Christa Lang, Wald und Holz NRW
14:30	Fernerkundung in der Naturwaldforschung. Ein erhofftes Multitalent!? Dr. Katarzyna Zielewska-Büttner, Dr. Lucia Seebach, Forstliche Versuchsanstalt Baden-Württemberg
15:00	Kaffeepause
15:30	Back to the wild: reappearance of oldgrowth characteristics in set-aside forests Dr. Kris Vandekerkhove, Instituut Natuur- en Bosonderzoek (INBO, Belgien)
16:00	Baum-Mikrohabitate als Indikatoren für Waldbiodiversität – Erkenntnisse aus Naturwäldern Dr. Rita Bütler, Eidgenössische Forschungsanstalt WSL
16:30	Abschlussdiskussion (bis ca. 17 Uhr) Moderation: Michael Blaschke, Wald und Holz NRW
19:00	Abendveranstaltung (inkl. Abendessen) im Museum Koenig

Mittwoch, 4. Mai 2022

8:30	Exkursion in das Siebengebirge bei Bonn zu den Naturwaldzellen
- 16:00	Nonnenstromberg und Petersberg



50 Jahre

Naturwaldzellen
Nordrhein-Westfalen

schützen | forschen | lernen



Infos

Ort:

Zoologisches Forschungsmuseum Alexander Koenig
Adenauerallee 160 · 53113 Bonn
www.zfmk.de

Kontakt:

Wald und Holz NRW
Albrecht-Thaer-Straße 34 · 48147 Münster
naturwaldzellen@wald-und-holz.nrw.de
Ursula Winkelsett, Telefon: 0251 91797 325

Anmeldung:

→ www.wald.nrw/50-Jahre-NWZ

Die Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist begrenzt.

Anmeldeschluss:

10. April 2022

Die Veranstaltung wird als Hybridveranstaltung geplant. Der Vortragstag wird live gestreamt. Auch für die Online-Teilnahme ist eine Anmeldung notwendig. Für den Zugang zu der Veranstaltung sind die zum Tagungszeitpunkt gültigen Regelungen der Coronaschutzverordnung NRW verbindlich. Wir informieren Sie vor Veranstaltungsbeginn auf der Website der Veranstaltung. Die Teilnahme an der Fachtagung ist kostenfrei.

Anreise:

Wir empfehlen die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln: Sie erreichen den Tagungsort vom **Bonner Hauptbahnhof** mit den **Straßenbahnlinien 16/63** (Richtung Bad Godesberg) und **66** (Richtung Bad Honnef) bis zur Haltestelle Museum Koenig. Bei Anreise mit dem PKW: Am Museum Koenig stehen nur wenige Parkplätze zur Verfügung. Weitere Parkmöglichkeiten:

Parkhaus WCCB, Karl-Carstens-Straße 4 (www.worldccbonn.com – Fußweg zum ZfMK: 15 Min.)
oder **B+B-Parkhaus**, Emil-Nolde-Straße 11 (www.bb-parkhaus.de – Fußweg zum ZfMK: 15 Min.)

Hotels in Bonn:



Die für den zweiten Veranstaltungstag geplante **Exkursion** beginnt am Busbahnhof an der Museumsmeile vor dem B+B-Parkhaus (Emil-Nolde-Str. 11, 53113 Bonn). Sie erreichen den Startpunkt vom Bonner Hauptbahnhof mit den Straßenbahnlinien 16/63/66 (Haltestelle Heussallee/Museumsmeile + 7 Min. Fußweg) sowie über den DB-Bahnhof „Bonn UN-Campus“. Die Exkursion verläuft zeitweise abseits der Wege durch totholz- und strauchreiche Waldbestände mit kurzen steilen Anstiegen.